

# Gottesdienst „Alle(in)zusammen“

Mehle, Sehlede, Esbeck und Wülfingen - Kantate, 10.05.2020, 10:00 Uhr

- Glockengeläut (vom Kirchturm – dabei kann man zu Hause eine Kerze anzünden)

- Eröffnung (wenn die Glocken ausgeklungen sind, lesen, oder es spricht eine/r aus der Hausgemeinschaft):

„Im Namen + des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

„Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn. Der Himmel und Erde gemacht hat.“

- Gebet (lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft spricht):

Herr Jesus Christus,

die ganze Schöpfung lobt Dich und singt Dein Lied.

Du hast uns gesagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Wir sind jetzt versammelt. An unterschiedlichen Orten.

Zur gleichen Zeit. Im Glauben. Sei Du nun bei uns,

der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst, Gott, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

- Evangelium (Lk 19,37-40) (lesen oder eine/r liest vor):

Der Evangelist Lukas schildert im 19. Kapitel eine Szene des Einzugs Jesu in Jerusalem: „Und als er schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, und sie sprachen: Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe! Und einige von den Pharisäern in der Menge sprachen zu ihm: Meister, weise doch deine Jünger zurecht! Er antwortete und sprach: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“

- Liedstrophen: „Du meine Seele, singe“ - EG 302 (lesen oder singen):

1) Du meine Seele, singe, / wohlauf und singe schön  
dem, welchem alle Dinge / zu Dienst und Willen stehn.  
Ich will den Herren droben / hier preisen auf der Erd;  
ich will Ihn herzlich loben, / solange ich leben werd.

2) Wohl dem, der einzig schauet / nach Jakobs Gott und Heil!  
Wer dem sich anvertrauet, / der hat das beste Teil,  
das höchste Gut erlesen, / den schönsten Schatz geliebt;  
sein Herz und ganzes Wesen / bleibt ewig ungetrübt.

8) Ach ich bin viel zu wenig, / zu rühmen Seinen Ruhm;  
der Herr allein ist König, / ich eine welke Blum.  
Jedoch weil ich gehöre / gen Zion in Sein Zelt,  
ist's billig, daß ich mehre / Sein Lob vor aller Welt.

- Impuls (von P. Döbler; lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest vor):

„Singet dem Herrn ein neues Lied!“ – mit dieser Aufforderung beginnt der 98. Psalm, der dem heutigen Sonntag „Kantate“ („Singet!“) seinen Namen gegeben hat. In unseren Gottesdiensten dürfen wir – wenn wir nächste Woche wieder in der Kirche feiern werden – noch nicht singen. Auch die Blasinstrumente sind noch nicht wieder erlaubt. Aber wir haben Formen gefunden, digital miteinander zu singen; Querbe(e)t etwa übt über das Internet gemeinsam. Und ich kann alleine singen: einfach so vor mich hin oder in meinem Herzen. Martin Luther schreibt am Ende seiner Anleitung für das Morgengebet: „Alsdann mit Freuden an dein Werk gegangen und etwa ein Lied gesungen oder was dir deine Andacht eingibt“. Mit einem Lied auf den Lippen geht vieles besser. Und wenn das Lied auch ein Gebet ist, umso mehr. „Du meine Seele, singe“ – wer so singt, betet doppelt.

- Glaubensbekenntnis: EG 804 (lesen oder gemeinsam sprechen)

- Fürbitte (lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest vor):

**Neue und alte Lieder wollen wir Dir singen, o Gott;  
denn unser Glaube lebt in diesen Liedern, die wir dir singen, als deine Gemeinde.**

**Doch noch müssen wir leben in liedloser Zeit, verschlossen die Münder,  
stumm die Instrumente, hier bei uns und an vielen Orten dieser Erde.**

**Aber unser Gebet können wir Dir sagen, vor Dich treten, das vor Dich bringen,  
was uns bewegt, was Dein Geist uns eingibt.**

**So bitten wir für all die Menschen, die krank sind oder im Sterben liegen.  
Und für die Menschen, die anderen dienen in Therapie und Pflege.**

**So bitten wir für all die Menschen, die sich um die Seelen der Einsamen sorgen,  
die Verbindungen suchen und Nähe schaffen, wo Trennung herrscht.**

**So bitten wir für all die Menschen, die in Sorge sind um ihren Lebensunterhalt.  
Und für die Menschen, die verantwortlich sind für das wirtschaftliche Leben.**

**Wir sehnen uns zurück nach einem Leben mit frohen Liedern,  
offenen Gesichtern und herzlichen Begegnungen.**

**So bitten wir Dich: Komm uns entgegen, Du unser Gott!**

**Amen.**

- Vaterunser (allein oder alle sprechen das Vaterunser)

- Segensbitte (allein laut lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest laut):

**Der Herr segne uns und behüte uns.**

**Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.**

**Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.**

**So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott,**

**+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.**

*(Kerze löschen.)*